

Das Ausbauvorhaben ist ein „Ladenhüter“

Rats- und Landespolitiker kündigen aus Aus des Godorfer Hafenausbaus bei Bürgerveranstaltung an

VON SUSANNE WÄCHTER

Godorf/Sürth. So deutlich hätte sich die CDU noch nie zum Aus des Godorfer Hafenausbaus geäußert, resümierte Manfred Giesen vom Bürgerverein „für sürth“ im Anschluss an die Veranstaltung im evangelischen Gemeindezentrum der Auferstehungskirche in Sürth (die Rundschau berichtete). Dorthin hatte der Verein interessierte Bürger wiederholt eingeladen. Und dieses Mal schien es sich wirklich gelohnt zu haben, trotz Hitze gekommen zu sein. Denn die geladenen Rats- und Landespolitiker äußerten nahezu ein-

stimmig ein klares „Nein“ zum Hafenausbau. Nur die SPD hält daran fest, dass ein Hafenausbau wichtig sei. **Vor Ort waren der SPD-Rats-Fraktionsvorsitzende Christian Joisten, Lorenz Deutsch, Landesabgeordneter der FDP, Bernd Petelkau, Chef der Kölner CDU, Jörg Frank, Ratsmitglied der Grünen, und Berthold Bronisz, der in Vertretung seiner Ratskollegen der Linksfraktion gekommen war.**

Während sich die FDP und die Grünen schon lange gegen den Hafenausbau aussprechen, fehlten bislang die Stimmen der Christdemokraten im Rat, um den nötigen Ratsbeschluss für

das Aus herbeizuführen. Ihre Stimme gleicht dem Zünglein an der Waage. Und so staunten selbst die Gastgeber Manfred Giesen und Rolf Bahr, aber auch Achim Görtz, der für die AG Hafen vor Ort war, nicht schlecht, als Bernd Petelkau ankündigte, noch in diesem Jahr eine Ratsvorlage zusammen mit den anderen Parteien einzubringen, die das Aus mittragen. Oft hat die CDU dies angekündigt, aber nie so eindeutig, waren sich alle Anwesenden einig an diesem Abend.

Die Wachstumszahlen beurteilt Petelkau als „völlig überzogen“, die Pläne des Hafenausbaus als „Ladenhüter“. Klare Worte hatten auch die anderen Teilnehmer aus Rats- und Landespolitik. Jörg Frank Chef der Grünen im Stadtrat, sagte, dass es zu keiner Zeit fundierte Pläne und Argumente gegeben habe, warum der Hafenausbau so wichtig sei. „Wir Grüne haben immer die Ökologie der Aue in den Vordergrund gestellt, aber auch ökonomisch waren wir nie vom Projekt überzeugt“, so Frank. Ein klares „Nein“ zum Hafenausbau formulierte auch FPD-Landespolitiker Lorenz



Alles kann so bleiben wie es ist. Das politische Votum gegen den Hafenausbau kommt. Fotos: Wächter

Deutsch. Für die FDP hätten nie ökonomische Gesichtspunkte im Vordergrund gestanden. **Ähnlich legte es auch Berthold Bronisz für die Linken dar.** Blieb noch die Stimme von Christian

der AG Hafen an diesem Abend vor. Sie stammen jeweils aus Gutachten und einer Ratsvorlage, als die HGK Anteile an der Logistikfirma Neska erwerben wollte. An dem Erwerb hatte

te, erwartete die Unternehmensberatung Planco für das Bundesministerium für Verkehr eine jährliche Steigerung für den Seeverkehr von sechs Prozent mit entsprechender Wirkung für die Binnenschifffahrt. Dies war auch maßgeblich für das Gutachten, das Grundlage des Ratsbeschlusses im August 2007 war. Nach der Krise hat dann das Fraunhofer Center für maritime Logistik im Jahr 2015 einen jährlichen Zuwachs von nur noch 4,3 Prozent prognostiziert. „In der Rats-Beschlussvorlage von September 2015 zum Neska-Beteiligungserwerb durch die HGK wird der Wirtschaftlichkeitsrechnung, die unter anderem von Price Waterhouse Coopers erstellt wurde, zugrundegelegt, dass das Container-Geschäft eine jährliche Wachstumsrate bis zum Jahr 2021/22 auf nachhaltig ein Prozent abschnillt“, zitierte Görtz aus dem Papier.



„Ich habe mir das alles sehr genau angeschaut, auch die mehrere hundert Seiten umfassenden Gutachten.“

Achim Görtz
AG Hafen

Joisten, der für die SPD ins Rennen geschickt wurde. Trotz der Zahlen, die Achim Görtz vorlegte, hielt er an der Wichtigkeit des Hafens fest. Es sei „ökologisch“, weil es besser sei, Waren über das Wasser statt über die Straße zu transportieren, und auch ökonomisch sei der Hafenausbau „wichtiger denn je“. Konkrete Zahlen legte Achim Görtz von

Price Waterhouse Coopers mitgearbeitet. „Ich habe mir das alles sehr genau angeschaut, auch die mehrere hundert Seiten umfassenden Gutachten“, sagte Görtz. Mit Zahlen könne er umgehen, er sei von Haus aus Mathematiker. Zum Entscheidungszeitpunkt im Jahr 2007, also vor der Finanz- und Wirtschaftskrise, die ab 2008 einsetz-



Politisches Gewicht in Sürth: Christian Joisten, Lorenz Deutsch, Bernd Petelkau, Jörg Frank sowie Berthold Bronisz (v.l.) bezogen Stellung.

Über 50 Weine in der freien Verkostung

Bordeaux-Wein-Direkt

Bevor wir über den Sommer schließen, gibt es bei uns unglaubliche Rabatte bis zu über 50 Prozent. In unserem Weinlager mit mehr als 150.000 Flaschen sind über 50 Weine zum Verkosten für Sie geöffnet.

Bringen Sie Ihre Freunde, Bekannten und Arbeitskollegen mit und probieren Sie in geselliger Runde. Je höher die Kartonanzahl, umso günstiger werden die Weine. Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

Bis zu 50% sparen!

<p>Le Sauvage de la Brie 2018, Loire Atlantique</p> <p>Genuss muss nicht teuer sein. Probieren Sie diesen Chardonnay.</p> <p>statt 5,95 €/Fl. nur 3,99 €/Fl. € 5,32/Ltr.</p>	<p>Château Grand-Jean 2017, Bordeaux GOLDMEDAILLE</p> <p>Sichern Sie sich den Sommerwein der Extraklasse.</p> <p>statt 7,95 €/Fl. nur 5,95 €/Fl. € 7,93/Ltr.</p>	<p>Astrolabe 2011 Cahors, Süd-West</p> <p>Kosten Sie diesen tiefroten Malbec aus dem Süd-Westen</p> <p>statt 16,00 €/Fl. nur 9,95 €/Fl. € 13,27/Ltr.</p>	<p>Fort du Roy 2012 Haut-Médoc, Bordeaux</p> <p>So muss ein Bordeaux schmecken! Genießen Sie diesen Wein.</p> <p>statt 17,95 €/Fl. nur 9,95 €/Fl. € 13,27/Ltr.</p>
--	---	--	--

Sonderöffnungszeiten: 3.–13. Juli, Montag–Freitag 15–20 Uhr, Samstag 11–18 Uhr

Bordeaux-Wein-Direkt • Wankelstraße 6 • 50996 Köln • Tel: 02236/381245 • Parkplätze vorhanden
Besuchen Sie auch unseren Online-Shop auf www.leons-weinhaus.de